

Neue EU-Waldstrategie für 2030



Foto: © Ulrich Velten/ Pixelio.de

Mit der am **16. Juli 2021** publizierten **neuen EU-Waldstrategie für 2030** soll die **Quantität und Qualität** der Wälder in der EU verbessert werden. Denn Wälder sind nicht nur für die Gesundheit und das Wohlergehen der Gesellschaft maßgeblich, sondern auch für die Gesundheit des Planeten. Ebenso weisen Wälder eine schätzenswerte biologische Vielfalt auf und sie sind entscheidend im Kampf gegen den Klimawandel. Grundsätzlich ist die Forstpolitik eine nationale Zuständigkeit, trotzdem hat die Europäische Union eine europäische Forststrategie entwickelt und unterstützt Maßnahmen, die Einfluss auf die Wälder in Mitgliedstaaten und auch in Drittländern haben.

Die Bedeutung der Wälder der EU

Etwa **43 % der Fläche der EU sind von Wäldern und anderen zum Beispiel künstlich bewaldeten Gebieten bedeckt**, davon befinden sich etwa **60 % in Privatbesitz**. Private Waldbesitzer:innen sind durch finanzielle Hilfen direkt von den Waldstrategie betroffen. Die Wälder absorbieren über 10 % der Treibhausgasemissionen der gesamten EU.

Über 60 % der produktiven Wälder in der EU erfüllen die freiwilligen Standards für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung, also die Betreuung und Nutzung von Wäldern ohne die Zerstörung der biologischen Vielfalt, Produktivität, Regenerationsfähigkeit und Vitalität, sowie die Sicherstellung der ökologischen, wirtschaftli-

chen und sozialen Funktionen des Waldes ohne Schäden an anderen Ökosystemen. Der Waldsektor beschäftigt ungefähr 500.000 Menschen direkt und 2,6 Millionen Menschen indirekt.¹

EU-Waldstrategie

Die **Neue EU-Waldstrategie für 2030 ist eine der Leitinitiativen des European Green Deal**. Sie baut auf der EU-Biodiversitätsstrategie für 2030 auf. Die Strategie soll einen Beitrag dazu leisten, die Biodiversitätsziele der EU, die Reduzierung der Treibhausgasemissionen um mindestens 55 % bis 2030 und die Klimaneutralität bis 2050 zu erreichen.² Im Fokus der EU-Waldstrategie steht der Wald, denn nur mit diesem kann eine nachhaltige und klimaneutrale Wirtschaft bis 2050 erreicht werden.

Ziele

Das erklärte Ziel der Strategie ist, die **Quantität und Qualität der Wälder in der EU zu verbessern**. Dafür benötigt es eine Vision und konkrete Maßnahmen mit denen die Wälder geschützt, wiederhergestellt und widerstandsfähig gemacht werden. Die europäischen Wälder müssen sich an die veränderten Bedingungen durch Wetterextreme und große Unsicherheiten durch den Klimawandel anpassen. Nur so können die Wälder ihre sozioökonomischen Funktionen erfüllen und lebendige ländliche Gebiete mit einer aufstrebenden Bevölkerung gewährleisten.

¹ EP EU-Forststrategie Ökonomische und Ökologische Nachhaltigkeit austarieren:

<https://www.europarl.europa.eu/news/de/agenda/briefing/2020-10-05/10/eu-forststrategie-okologische-und-okonomische-nachhaltigkeit-austarieren>

² Neue EU-Waldstrategie für 2030: https://environment.ec.europa.eu/strategy/forest-strategy_de

Maßnahmen

- Förderung der **nachhaltigen Waldbioökonomie** für langlebige Holzprodukte
- Sicherstellung der **nachhaltigen Nutzung** holzbasierter Ressourcen für Bioenergie
- Entwicklung von Fähigkeiten und Befähigung der Menschen für eine nachhaltige **forstbasierte Bioökonomie**³
- Schutz der verbleibenden **Primärwälder**, die nicht berührten Wälder und der **Altwälder**, die von alten Bäumen dominiert werden in der EU
- Sicherstellung der **Wiederherstellung** von Wäldern und verstärkte nachhaltige Waldbewirtschaftung
- **finanzielle Anreize** für Waldbesitzer:innen und Waldbewirtschafter:innen

Der Fokus der Strategie liegt einerseits auf dem strategischen Waldmonitoring, Berichterstattung sowie der Datenerhebung. Andererseits soll eine starke Forschungs- und Innovationsagenda zu einer Verbesserung des Wissens über Wälder beitragen. Ebenso soll ein EU-Rahmen für die Waldbewirtschaftung umgesetzt werden. Der vorhandene EU-Besitzstand braucht eine verstärkte Umsetzung und Durchsetzung.

NGO-Positionen

Das European Environmental Bureau sieht die positiven und negativen Seiten der EU-Waldstrategie. Einerseits bewerten sie die Verstärkung des Schutzes, der Wiederherstellung und der nachhaltigen Bewirtschaftung der Wälder als positiv, andererseits wird kritisiert, dass gesetzliche Instrumente abgeschwächt werden, indem sie zu freiwilligen Maßnahmen umgewandelt werden.⁴

Der WWF Brüssel kritisiert, dass die Waldstrategie zu sehr durch den Druck einiger Mitgliedstaaten sowie der Industrie beeinflusst wurde. Dadurch werden wirtschaftliche Gewinne über klimatische,

biologische und soziale Erwägungen gestellt und das eigentliche Ziel der neuen Strategie, einen nachhaltigeren Weg für die Bewirtschaftung der EU-Wälder aufzeigen, tritt in den Hintergrund.⁵

Der Umweltdachverband (UWD) sieht als entscheidenden Faktor die gemeinsamen Anstrengungen verschiedener Sektoren, um die Ziele der unterschiedlichen EU-Strategien zu verwirklichen und so den notwendigen Wirtschaftswandel zu erreichen und Klimakrise und Biodiversitätsverlust zu bewältigen.⁶

Zeitplan⁷

- Nach der Veröffentlichung der neuen EU-Waldstrategie für 2030 durch die Europäische Kommission am 16. Juli 2021 führte diese vom 29. Januar bis 19. April 2021 eine Konsultation zur Entwicklung der EU-Forststrategie durch.
- Am 6.10.2021 fand der Rat für Umwelt statt mit einem Meinungsaustausch über die Mitteilung der Kommission über eine neue Forststrategie für 2030. Am 15.11.2021 nahm der Rat seine Schlussfolgerungen an.
- Der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss verabschiedete am 8.12.2021 seine Stellungnahme zur neuen EU-Waldstrategie.
- Der Europäische Rechnungshof veröffentlichte im Oktober den „Sonderbericht 21/2021: EU-Förderung für Biodiversität und Klimawandel in EU-Wäldern: positive, aber begrenzte Ergebnisse“ sowie Empfehlungen an die Kommission.
- Der erste Meinungsaustausch des Europäischen Parlaments fand bei der Sitzung des EP-Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung am 30. November 2021 statt. Schlussendlich wurde der Bericht im Ausschuss am 12. Juli 2022 mit 30 Stimmen (2 Gegenstimmen und 10 Enthaltungen) angenommen. Die Abstimmung im Plenum ist für die Septembersitzung geplant.

Autorin: Simona Steiner

³ Die Bioökonomie ist ein Wirtschaftskonzept mit nachwachsenden Rohstoffen in möglichst allen Bereichen und Anwendungen anstatt fossiler Ressourcen.

⁴ EEB Twitter EU-Forststrategie: https://twitter.com/Green_Europe/status/1415986650686148612?s=20

⁵ WWF EU-Forest Strategy hampered by shortsighted interests: <https://www.wwf.eu/?uNewsID=4040816>

⁶ Umweltdachverband: EU-Biodiversitätsstrategie 2030: <https://www.umweltdachverband.at/themen/naturschutz/biodiversitaet/eu-biodiversitaetsstrategie-2030/>

⁷ EP Legislative Train Schedule New EU Forest Strategy for 2030 : <https://www.europarl.europa.eu/legislative-train/theme-a-european-green-deal/file-new-eu-forest-strategy>

Quellen:

Europäische Kommission: Neue EU-Waldstrategie für 2030: https://environment.ec.europa.eu/strategy/forest-strategy_de

Europäisches Parlament: EU-Forststrategie: Ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit austarieren

<https://www.europarl.europa.eu/news/de/agenda/briefing/2020-10-05/10/eu-forststrategie-okologische-und-okonomische-nachhaltigkeit-austarieren>

Europäisches Parlament: Die Europäische Union und die Wälder

<https://www.europarl.europa.eu/factsheets/de/sheet/105/die-europaische-union-und-die-walder>

EUR-Lex: Amtsblatt der Europäischen Union: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX:52021DC0572>